

HEUTE

Montag
19.
Oktober
2009

Sonnenaufgang
7.59 Uhr
Sonnenuntergang
18.24 Uhr
Mondaufgang
9.46 Uhr
Monduntergang
18.19 Uhr
292. Tag des Jahres
73 folgen

43. Woche

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel

16.11. 26.10. 02.11. 09.11.

GUTEN MORGEN Verwechselt

Nun ja, Noah ist erst fünf Jahre alt und botanisch noch nicht so bewandert. Deshalb kann man es ihm verzeihen, wenn er das fremde Kind, das er auf dem Geburtstag seines Freundes kennenlernt, nicht »Aaron«, sondern konsequent »Ahorn« nennt. Kein Wunder. Schließlich ist »Ahorn« baumlang – glatt zwei Köpfe größer als der Dreikäsehoch selbst. Noah ist voller Bewunderung. »Die kann echt schnell laufen«, staunt er. Nun horchen die umstehenden Erwachsenen dann doch auf. Aaron ein Mädchen?! Nun ja, werden Sie, verehrte Leserschaft, nach einem Blick auf Aarons Haarpracht sagen: Noah ist doch erst fünf Jahre alt und wird von der Frisur auf das Geschlecht schließen. Schließlich hat der lange Kerl auch ganz schön lange Haare. Nur leider überzeugt dieses Argument nicht. Denn nicht nur Aaron, sondern auch Noahs Mama findet lange Haare bei Jungs cool und züchtet die blonden Strähnen ihres Sohnes entsprechend. Wobei wir nur noch eine Entschuldigung für das Vertauschen gelten lassen können: Dem kleinen Mann fehlt ob seines langen Ponys einfach der richtige Durchblick.

Margit Brand

VHS unterrichtet in der Fotografie

Löhne (LZ). Die Volkshochschule Löhne bietet zwei Foto-Kurse an. Ab Montag, 26. Oktober, wird an fünf Abenden in die Grundlagen der Fotografie eingeführt. Ein Wochenendseminar am Freitag, 13. November, und Samstag, 14. November, richtet sich speziell an Frauen. Auch hier wird Basiswissen in der Fotografie vermittelt. Informationen gibt es unter ☎ 0 57 32 / 10 05 88.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht einen kleinen Stau auf einer schmalen Straße. Ein Fahrer hat sein Auto so ungünstig geparkt, dass der Verkehr kaum vorbei kommt. Ein unnötige Behinderung, findet EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 57 31 / 25 15 0
Fax 0 57 31 / 25 15 50

Abonnentenservice

Telefon 0 52 21 / 59 08 0
Fax 0 52 21 / 59 08 37

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 21 / 59 08 23

Lokalredaktion Löhne

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen
Sonja Töbing 0 57 31 / 25 15 17
Kendra Taktak 0 57 31 / 25 15 16
Sekretariat
Jutta Beißner 0 57 31 / 25 15 14
Fax 0 57 31 / 25 15 31
loehne@westfalen-blatt.de

Lokalsport Löhne

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen
Horst Boczek 0 57 31 / 25 15 20
Alexander Grohmann 0 57 31 / 25 15 22
Fax 0 57 31 / 25 15 31
sport-oeynhausen@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Die Kuschteltiere mit den Kulleraugen

Meike und Markus Schütte betreiben eine Alpaka-Zucht auf der Weide hinter ihrem Haus

Von Nico Buchholz (Text und Foto)

Löhne (LZ). Gemütlich kauen sie das grüne Gras auf der Wiese. So saftige Nahrung kennen die Alpakas auf der Weide von Meike und Markus Schütte von zu Hause eigentlich nicht. »Sie kommen nämlich ursprünglich aus dem Andengebiet in Chile«, erklärt Züchterin Meike Schütte. Und da gibt es größtenteils karge Pflanzen.

Was für die Alpakas ein Gaumenschmaus ist, kann für die Züchter zu einem Problem werden. »Denn eine so reichhaltige Nahrung kann ihnen schaden. Wenn man dann auch noch Kraftfutter dazu gibt, können die Tiere Magengeschwüre bekommen«, weiß Meike Schütte. Sie und ihr Mann betreiben nämlich gemeinsam bereits seit 2005 die Alpaka-Zucht neben ihrem Haus in Nettelstedt.

Auch Löhne bekommt nun bald Besuch von den vierbeinigen Chilienen. Denn Markus Schütte spendet der Naturgruppe des Wittekindshofes an der Weiestraße in Löhne, bei der er als Sozialpädagoge arbeitet, die Alpaka-Stute Carmen und ihr Fohlen Mattis. »Die Alpakas eignen sich besonders gut als Therapie-Tiere. Durch ihre großen Augen wirken sie gleich sympathisch und sie sind auch nicht aggressiv«, erklärt Meike Schütte das Wesen der Tiere. Deshalb passen sie auch besonders gut in der Naturgruppe: »Die Bewohner können dort Verantwortung für die Tiere übernehmen.

men. Das tut ihnen gut.«

Auch beim Streicheln zeigt sich eine besondere Eigenschaft: Die Mähne der Alpakas ist außergewöhnlich weich und deshalb sehr begehrt: »Das Fell fühlt sich nicht nur gut an, es ist auch antiallergen. Decken, die mit Alpakawolle gefüllt sind, gibt es sogar in Krankenhäusern.« Deswegen eignen sie sich auch hervorragend als Pflegetiere in der Naturgruppe. Beim Bau des Geheges helfen auch die Nachbarn vom Eduard-Kuhlo-Heim. Die Umsiedlung von der Weide in Lübbecke nach Löhne ist für den Frühling 2010 geplant.

Auf die Idee, Alpakas zu züchten, sind die Schüttes gekommen, weil hinter ihrem Haus eine ein Hektar große Weidefläche zur Verfügung steht. Und da sie Tiere lieben, lag der Entschluss nahe, auf diesem Platz eine Zucht zu eröffnen. »Nur welche Tiere wir züchten, wussten wir noch nicht. Ich bin gegen Pferde allergisch,

darum sind die weggefallen«, sagt Meike Schütte. Eine zweite Idee sei Damwild gewesen. »Aber bei diesen Tieren muss man sehr viele Auflagen erfüllen.« Darum wurde auch diese Alternative nicht umgesetzt.

Im Internet haben die Schüttes von den Alpakas gelesen. »Sie sind friedlich, aber nicht sonderlich zutraulich, da sie Fluchttiere sind.« Nur die zweieinhalb Jahre alte Stute Carmen und ihr Fohlen Mattis, das ein halbes Jahr alt ist, sind durch die menschennahe Aufzucht zahm und fressen Mutter Meike und Tochter Salome-Elisa aus der Hand.

Ihr Fachwissen haben die Schüttes aus dem Internet. Damit sind sie aber auch richtig erfolgreich: Denn mittlerweile tummeln sich zehn der Tiere, die auch unter dem Namen »Pacos« bekannt sind, auf der Wiese.

Ihre Exemplare haben Sie über einen Internetkontakt bekommen. »Ein Züchter hat eine größere Menge der Tiere aus Chile importiert. Wir haben uns bei ihm gemeldet und uns daran beteiligt.« Drei Tiere kamen damals zu den Schüttes nach Lüb-



Salome-Elisa Schütte spielt mit Alpaka-Stute Carmen. | zu. Bald wird Carmen an die Weiestraße nach Löhne Die anderen Alpakas schauen gemütlich dem Treiben | ziehen. Foto: LZ

becke. Nach der Reise ins kältere Deutschland mussten sie bei dem Importeur noch vier Wochen in Quarantäne verbringen. Dann zogen die wolligen Vierbeiner endlich bei den Schüttes ein. Wie ihre Verwandten, die La-

mas, spucken auch die Alpakas von Zeit zu Zeit. »Aber Menschen müssen keine Angst haben, dass sie da etwas abbekommen. Die Tiere spucken nur Artgenossen an, die in der Rangordnung unter ihnen stehen. Und die Weibchen

spucken die liebsten Männchen an, wenn sie die Balzversuche abweisen wollen.« Aber dazu wird es ja bei Mutter Carmen und ihrem Fohlen Mattis in der Naturgruppe des Wittekindshofes in Löhne nicht kommen.

Heinz-Werner Sturm gewinnt fünf Titel

Rassegeflügel-Zuchtverein Gohfeld ehrt Jubiläumsschau-Sieger zum 100-jährigen Bestehen

Von Florian Weyand (Texte und Foto)

Löhne-Gohfeld (LZ). Gleich zwei Gründe zum Feiern hatten die Mitglieder des Rassegeflügelzuchtvereins Gohfeld am vergangenen Wochenende. Der Verein, der am 29. März 1909 gegründet wurde, feierte das 100-jährige Bestehen auf der großen Jubiläums-Schau im Hotel Hoffmann.

Eine große Zahl geladener Gäste beglückwünschte Gerhard Kölsch, zweiter Vorsitzender des RGZV Gohfeld, zum Jubiläum in Gohfeld. Er vertrat den ersten Vorsitzenden Willi Vorhölder, der sich am Vortag verletzte und im Krankenhaus operiert werden musste. »Ich werde alle Glückwünsche und alle Genesungswünsche an unseren Vorsitzenden weiterleiten«, versprach Kölsch.

Bürgermeister Heinz-Dieter Held würdigte in seiner Ansprache die Höhen, aber auch die Tiefen der Vereinsgeschichte. »Die Ge-

schichte ihres Vereins spiegelt in gewisser Weise auch die Geschichte unserer Stadt wieder«, erklärte Held. Er lobt auch den Beitrag des Vereins zum Tierschutz.

Kreisverbandsvorsitzender Martin Siekmann bescheinigte dem Bürgermeister eine ausgezeichnete Kenntnis der Geflügelzucht. Zudem bat er die Bürger in seiner Rede um Rücksichtnahme. »In der heutigen Zeit wird es Geflügelzüchtern immer schwieriger gemacht, ihrem Hobby nachzugehen. Doch wenn der Hahn nicht mehr krähen darf, dann gibt es bald

auch kein Frühstücksei mehr.«

Während des Festaktes wurden auch die Preisträger der diesjährigen Geflügelschau geehrt. Erfolgreichster Teilnehmer war in diesem Jahr Heinz-Werner Sturm. Der Züchter gewann neben der Vereinsmeisterschaft auch den Bürgermeisterehrenpreis, den Helmut Nolte-Gedächtnispreis und die Landesverbands- und Kreisverbandsehrenpreise. Eine besondere Ehre wurde Gerhard Kölsch zuteil. Er erhielt die goldene Ehrenmedaille des Landwirtschaftsministeriums Nordrhein-Westfalen. Auch Vorsitzender Willi Vorhölder war in diesem Jahr sehr erfolgreich. Stellvertretend für ihren Mann nahm seine Frau Grete die Preise des Landes-, Kreis- und Stadtverbandes entge-

gen. Insgesamt stellten zwölf Züchter 177 Tiere aus.

Folgende Züchter wurden in diesem Jahr geehrt: Vereinsmeister: Heinz-Werner Sturm; Goldene Medaille des Landwirtschaftsministeriums NRW: Gerhard Kölsch, Landesverbandsehrenpreis: Heinrich Klausung, Willi Vorhölder, Heinz-Werner Sturm, Frank Poggemöller; Kreisverbandsehrenpreis: Heinrich Klausung, Willi Vorhölder, Heinz-Werner Sturm, Frank Poggemöller; Kreisverbandsehrenpreis: Heinz-Werner Sturm; Stadtverbandspokal: Willi Vorhölder; Stadtverbandsehrenpreis: Heinz-Werner Sturm; Sparkassen-Pokal: Willi Vorhölder.



Der Gerhard Wegener (von links), der zweite Vorsitzende Gerhard Kölsch, Martin Siekmann, Grete Vorhölder, Heinz-Werner Sturm, Bürgermeister Heinz-Dieter Held, Friedhelm Abke, Frank Poggemöller, Heinrich Klausung und der Stadtverbandsvorsitzende Hans-Gerhard Held bei der Jubiläums-Schau.

AUS DER GESCHICHTE DES VEREINS

18 Gohfelder Bürger gründeten 1909 im Restaurant Rosental den RGZV Gohfeld. Nach einem Jahr erlebte der Verein einen starken Mitgliederzuwachs, der allerdings durch den 1. Weltkrieg gebremst wurde. Drei Jahre nach Ende des Krieges konnte der Verein seine Tätigkeit wieder aufnehmen. Die Mitgliederzahl stieg wieder an, was dadurch zum Ausdruck kam, dass 120 Ausstellungskäfige angeschafft werden mussten, welche die Mitglieder Karl Nolting, Fritz Nol-

ting, Karl Laag und Hermann Koch übergaben. Nach dem 2. Weltkrieg erlebte der Verein unter dem Vorsitzenden Fritz Möller einen weiteren Aufschwung. Neben lokalen Ausstellungen wurden auch Geflügelschauen auf nationaler Ebene erfolgreich besucht. Seit 1960 ist Willi Vorhölder Vorsitzender, der das Amt bis heute ausübt. Neben einer Pause von sieben Jahren, die er aus beruflichen Gründen einlegte, leitet er nun seit 42 Jahren die Geschicke des RGZV Gohfeld.